

AUGENBLICKE

CAB SCHWEIZERISCHE CARITASAKTION DER BLINDEN



Klangerlebnisse und gute Laune.

Menschen treffen und Neues erfahren

Viermal im Jahr bietet die Schweizerische Caritasaktion der Blinden (CAB) Kurse an, die sich speziell an höresehbehinderte und taubblinde Menschen richten. Solche Angebote möchten durch das Trainieren des Lormens die Kommunikation fördern und die Teilnehmenden mit neuen Themen und Gegenständen bekannt machen.

Der Informationsaustausch ist aufgrund der doppelten Sinnesbehinderung stark erschwert. Darum ist es für die Kursleitenden immer wieder eine grosse Herausforderung, spannende Erfahrungen auf eine Art zu vermit-

eln, die mit eingeschränktem Sehen und Hören Dinge erfahrbar, ja im wörtlichen Sinn begreifbar machen.

Ein Kursteilnehmer erzählt

Karl Thoma besucht seit vielen Jahren Kurse der CAB. Seit sich sein Gehör massiv verschlechtert hat, ist er aber vor allem in den Kursangeboten für Höresehbehinderte und Taubblinde anzutreffen.

Der heute 66Jährige ist seit Geburt sehbehindert. Der kleine Sehrest und seine gute Auffassungsgabe erlaubten es ihm damals als Kind, die öffentliche Schule und später eine 3-jährige Handelsschule zu besuchen.

ICH WILL ETWAS TUN

«Ich weiss, was ich in Zukunft unterstützen werde!»



Halten Sie sich für einige Minuten die Ohren zu und schliessen Sie Ihre Augen. Wie lange halten Sie diesen Zustand aus? Nicht sehr lange vermutlich. Für taubblinde Menschen ist dies jedoch ein Dauerzustand. «Die Tragik eines solchen Schicksals ist nur schwer vorstellbar. Jenes von Marianne hat mich tief berührt, sodass ich mich entschieden habe, zu handeln.»

Marianne ist von Geburt an stark schwerhörig und betreute als Einzelkind ihre gehörlose Mutter. Sie hat ihr Leben bis jetzt gut gemeistert und arbeitete teilszeitlich als Top-Sekretärin. Plötzlich begann sich ihr Augenlicht rapide zu verschlechtern. Sie war sehr verzweifelt.

Von ihrem CAB-Berater hat sie erfahren, wo sie einen Taubblindenkurs besuchen kann. Sie lernt mit aller Kraft. Buchstaben werden als Punkt oder Strich in die Hand «geschrieben». Aus

Wörtern werden Sätze. Sinn entsteht. Jetzt lernt sie auch noch die Blindenschrift.

Sie will mit ihren Angehörigen und Freunden wieder «reden» können und den Alltag bewältigen! Sie findet Kraft durch die Beratung der CAB.

«Mariannes Schicksal kann ich zwar nicht direkt beeinflussen, aber ich kann mithelfen, dass die CAB Menschen wie Marianne helfen kann. Darum unterstütze ich die CAB mit einem Legat.»

M. Baumer-Pfister



Denken Sie an die Anliegen der blinden, sehbehinderten und taubblinden Menschen in der Schweiz zum «Tag des weissen Stockes» vom 15. Oktober.

Danke für Ihre Solidaritäts-Spende.

Schweizerische Caritasaktion der Blinden (CAB)
Schrennengasse 26 • 8003 Zürich • info@cab-org.ch
www.cab-org.ch • PC 80-6507-7

CAB SCHWEIZERISCHE CARITASAKTION DER BLINDEN

TAG DES WEISSEN STOCKES

ICH MÖCHTE GERNE HELFEN!

- Bitte senden Sie mir die Testamentbroschüre
- Ich wünsche ein vertrauliches Beratungsgespräch

Bitte ausfüllen und einsenden an:

SCHWEIZERISCHE CARITASAKTION DER BLINDEN (CAB)

Zentralsekretariat, Schrennengasse 26, 8003 Zürich

Tel. 044 462 13 00, Postkonto: 80-6507-7

Liebe Leserin, lieber Leser,

Als taubblinder Mensch zu leben, ist eine schwere Aufgabe. Der Kontakt zu anderen Menschen ist durch die doppelte Behinderung sehr erschwert. Mit dem Lormen, bei dem Buchstaben in die Hand des anderen geschrieben werden, ist eine Verständigung allerdings möglich. Nur eben, diese braucht viel Zeit. Daher benötigen Kurse für Taubblinde besondere Vorbereitung und Umsetzung der Kursthemen.

Für die Betroffenen sind solche Kurse eine wertvolle Möglichkeit, der Angst vor der Isolation zu entkommen. In der Gemeinschaft mit ähnlich Betroffenen kann Mut wachsen. Dank der Begleitung durch Helferinnen und Helfer kann Neues erfahren werden. Endlich sind da Menschen, die sich die Zeit nehmen, gemeinsam mit Hörsehbehinderten und Taubblinden auf kleine Entdeckungsreisen zu gehen. Und wohltuend bis ins Innerste sind die menschliche Nähe, die Wärme einer Berührung und das Gespräch, das dank dem Lormen wieder möglich wird. Aus diesen Gründen bietet die CAB Kurse für Hörsehbehinderte und Taubblinde an.

Aber erst Ihre Spende macht solche Begegnungen möglich. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken.

R. HÄUPTLI

Ruth Häuptli, Präsidentin

IMPRESSUM

Herausgeber: Schweizerische Caritasaktion der Blinden (CAB)
Schrennengasse 26, 8003 Zürich
Tel. 044 462 13 00, Fax 044 462 13 04
E-Mail: info@cab-org.ch
Postkonto 80-6507-7

Verantwortlich: Peter J. Hägler
Redaktion: Bettina Gruber Haberditz
Grafik: Stefan Leeger
Abonnement: CHF 5.- pro Jahr, wird von der Spende einmalig abgezogen.
Erscheint 4-mal jährlich

Danach arbeitete er mehrere Jahre bei einer Versicherung, wo er Korrespondenzen schrieb, und später für 30 Jahre bei der IV-Stelle ebenfalls als Schreibkraft. Während dieser Jahre erlebte er den Technologiefortschritt hautnah und kann vom Umgang mit der mechanischen Schreibmaschine über Kugelkopf bis zum Lesegerät und Computer mit Braille-Zeile erzählen. Als dann sein Arbeitsplatz vollständig auf Elektronik umgestellt wurde, wurde er frühpensioniert.

Während seinem Berufsleben haben sich nicht nur die Anforderungen



Erlebnisse in der Gruppe tun gut.



Wer im Alltag oft einsam ist, geniesst die Geselligkeit umso mehr.

stark gewandelt, auch seine Gesundheit verlangte ihm viel Anpassungsfähigkeit ab. So verlor er innert 10 Jahren wegen Netzhautablösung zuerst das eine und dann das andere Auge und ist seit 25 Jahren völlig blind. In den letzten Jahren kamen zunehmend auch Hörprobleme hinzu, die ihn vor allem bei Vorträgen, in Kirchen oder in Situationen, wo mehrere Leute am Gespräch beteiligt sind, behindern. Er erwähnt auch die Anzeigen im Bahnhof Zürich, die er kaum versteht und darum, wenn immer möglich, Zürich als Umsteigeort meidet.

Heute geniesst er gemeinsam mit der ebenfalls hörsehbehinderten Ehefrau den Ruhestand und hat Zeit für seine Hobbys: Zeitschriften und Bücher lesen, mailen – was für Hörsehbehinderte, die mit einem Computer umgehen können, ein Segen ist. Zudem liebt er es, weltweit Radio zu hören, vor allem Sender in Australien,



Der Taubblindenkurs bietet Raum für Unbekanntes.

Neuseeland oder Südafrika. So rusten seine Englischkenntnisse nicht ein, und einen Blick von aussen auf Europa zu bekommen, findet er interessant. Für Bewegung sorgt sein Blindenführhund, mit dem er jeden Morgen einen grösseren Spaziergang macht und der ihm im Alltag gute Dienste leistet.

Karl Thoma hat aber auch erlebt, wie die doppelte Behinderung die grosse Gefahr birgt, dass man sich zurückzieht und vereinsamt. Klar, seine Hobbys machen ihm Freude, doch der Kontakt zu anderen Menschen ist durch nichts zu ersetzen. Darum freut er sich immer wieder auf den nächsten Kursbesuch, der ihn alte Bekannte treffen lässt und neue Bekanntschaften möglich macht. Bei den CAB-Kursen für Taubblinde weiss er, dass die Themen so präsentiert werden, dass auch Hörsehbehinderte und Taubblinde auf ihre Rechnung kommen.



Lormen – die Sprache der Taubblinden.

HELFFEN SIE
UNS BEIM
HELFFEN!

SCHWEIZERISCHE
CARITASAKTION DER
BLINDEN (CAB)

CAB
SCHWEIZERISCHE CARITASAKTION DER BLINDEN